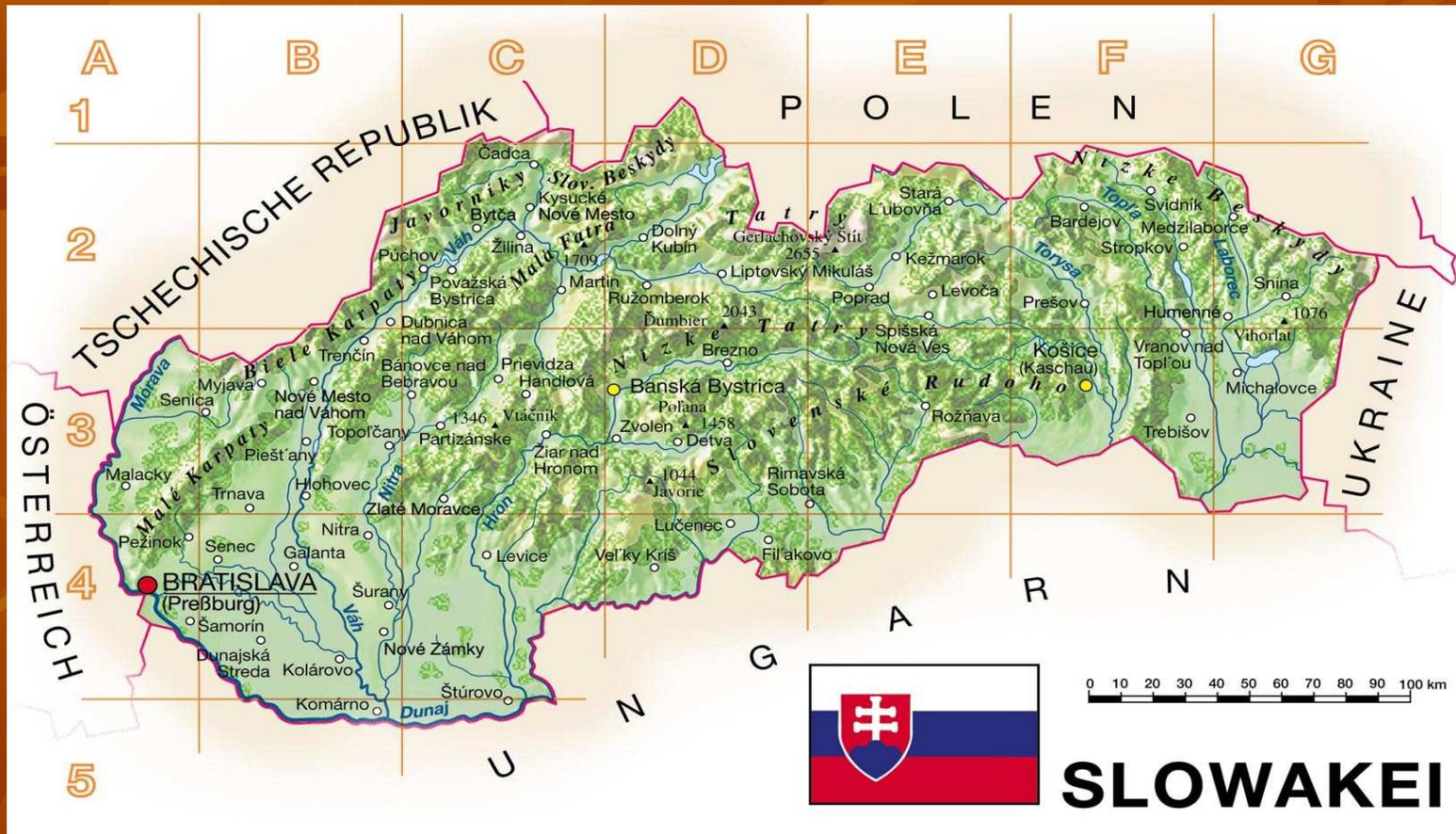


Weltgebetstag 2009
Kolpingwerk *Slowakei*

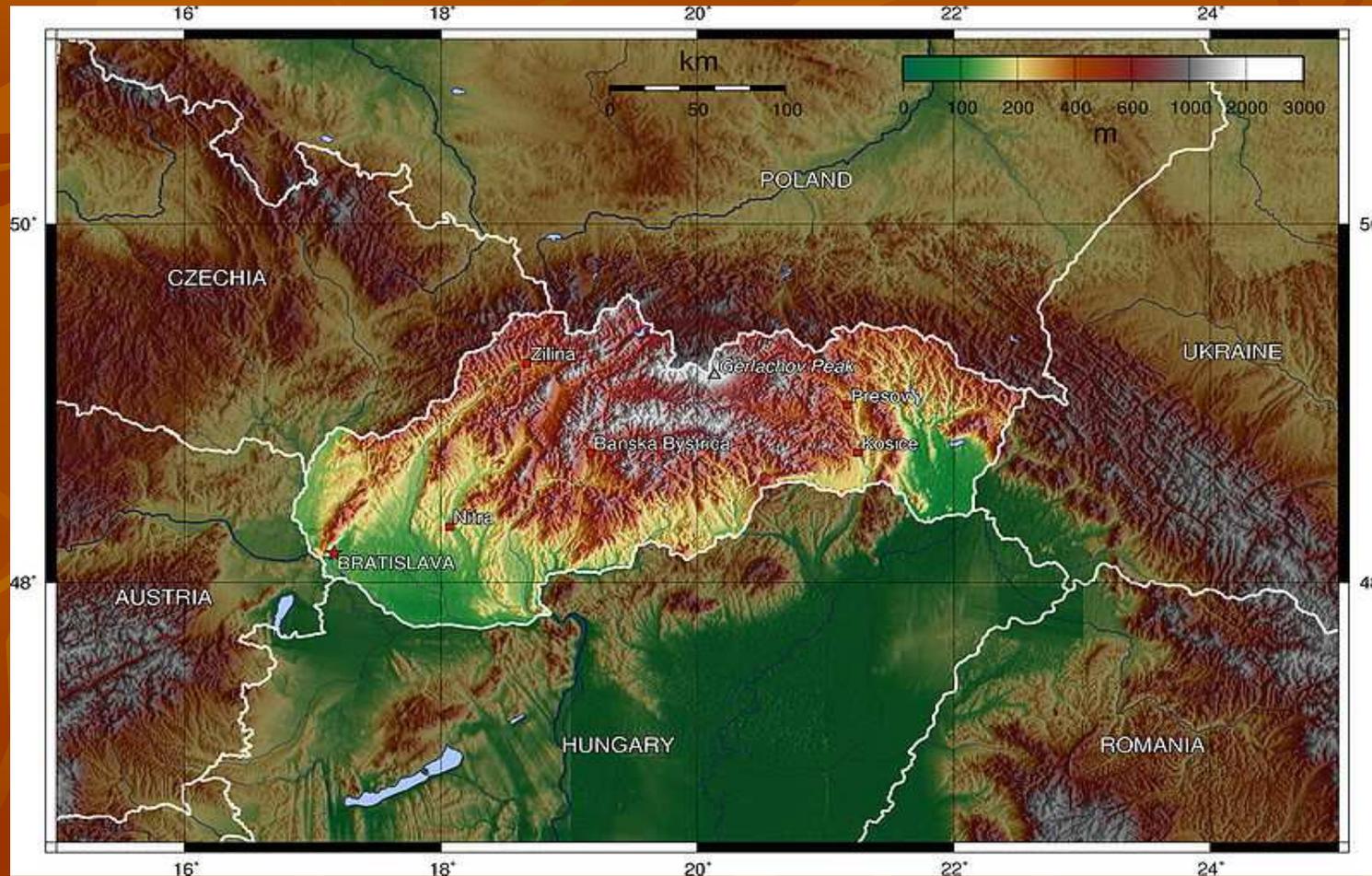




Geschichtlicher Überblick

- Besiedelung im 6. Jahrhundert
- Christliches Großmährisches Reich bis zum Anschluss an das Königreich Ungarn
- 1918 wurde mit den Tschechen ein gemeinsamer Staat gegründet, die Tschechoslowakei
- Trennung von Tschechien im Jahr 1993
- Nato und EU-Beitritt 2004
- 01.01.2009: Der Euro wird Zahlungsmittel

Die Slowakei





25. Oktober 2009

Weltgebetstag 2009

5

Natur und Klima

- Große Teile der Slowakei sind gebirgig (Karpaten).
- Bekannt ist vor allem die hohe Tatra mit der Gerlsdorfer Spitze (2655m)
- Die Niedere Tatra mit Bergen bis 2000m
- Das Slowakische Erzgebirge wo heute noch Eisen und Magnesit abgebaut wird
- Es herrscht gemäßigtes kontinentales Klima mit warmen Sommern und kalten Wintern

Bevölkerung

- - 5,43 Millionen Einwohner
 - Durchschnittsalter von 35,5 Jahren
 - dünn besiedelt (110 Einw./qkm)
 - Hauptstadt Bratislava ist die größte Stadt (425.000 Einw.)
 - 86% der Bevölkerung sind Slowaken
 - stärkste Minderheit mit fast 10% sind die Ungarn
 - Zweitgrößte Minderheit sind die wenig integrierten Roma. Ihr Anteil wird mit 2% angegeben, dürfte aber wesentlich höher liegen
 - Etwa 69% der Bevölkerung gehören der römisch-katholischen Kirche an.
-

Wirtschaftsdaten

- Arbeitslosenquote offiziell bei 10 %
- Landwirtschaftl. Erzeugnisse (Obst, Kartoffeln, Sonnenblumen, Getreide Zuckerrüben)
- Holz aus den urwüchsigen Wäldern der Mittelgebirge
- Tourismus (Wintersportorte, Wanderregionen)
- Fahrzeug- und Maschinenbau
- Metall-, Textilindustrie

Wirtschaft und Verkehr

- Gutes Eisenbahnnetz
- Donau als Schifffahrtsweg
- Jahreseinkommen bei durchschnittlich 3800 Euro (nominell am geringsten in Europa)
- Es herrscht gemäßigtes kontinentales Klima mit warmen Sommern und kalten Wintern
- Höchstes Wirtschaftswachstum in Europa
- Stark exportorientierte Wirtschaft hat Probleme mit der Weltwirtschaftskrise (steigende Arbeitslosenzahlen)

Bildung

- Die allgemeine Schulpflicht beträgt zehn Jahre
- Es gibt Grundschulen (bis Klasse Neun)
- Anschließende Ausbildung an Gymnasien (vier Jahre oder bei früherem Wechsel acht Jahre) oder Berufsschulen (zwei bis vier Jahre; teilweise mit der Möglichkeit, das Abitur abzulegen)
- Voraussetzung für ein Studium ist das Abitur (auch in Deutschland anerkannt) und - mit wenigen Ausnahmen - das Bestehen einer Aufnahmeprüfung der betreffenden Hochschule.

Städtefotos



■ Banská Bystrika

Bratislava

Zipser Burg

Trnava



Anfänge des Kolpingwerkes in der Slowakei

- 1855 wurde in Pressburg (Bratislava) erste KF gegründet. Während der kommunistischen Herrschaft gab es kein Kolpingwerk in der Slowakei
- Bei Reisen in die damalige DDR kam es zu Kontakten mit dem Vorsitzenden des deutschen Kolpingwerks
- Die Ideen Adolph Kolpings haben die Menschen in der Slowakei angesprochen
- Nach der kommunistischen Ära wurde mit Unterstützung des Diözesanverbands München-Freising im März 1995 ein bürgerlicher Verein gegründet
- Schaffung einer nationalen Struktur in den Folgejahren durch die Gründung weiterer 10 Kolpingsfamilien
- Gründung des Nationalverbands im Juni 1997
- Aufnahme in das internationale Kolpingwerk als 53. Nationalverband

Umgestaltung der Mentalität

- Das Kolpingwerk Slowakei hat von Anfang an mehr die aktiven Christen angesprochen, die das Christentum nicht nur als liturgische Angelegenheit begriffen haben
- Gewinnung von Christen die vorher ihr soziales Engagement gezeigt haben.
- Das Kolpingwerk hat sich in der Slowakei als katholischer Verband und zugleich als eine Nichtregierungsorganisation profiliert.
- Klare sozial-gesellschaftliche und politische Ambitionen
- Notwendigkeit postkommunistische Mentalität zu verändern
“sozialistischen Errungenschaften” ersetzen / an neue Strukturen anpassen
- Bildung einer festen Struktur mit Unterstützung des Internationalen Kolpingwerkes, des BMZ (Bundesministerium wirtschaftliche Zusammenarbeit) und Renovabis (Solidaritätsaktion deutscher Katholiken mit Menschen in Osteuropa).

Bildung von transnationalen Partnerschaften

- Der Nationalverband schuf sehr bald mit den Partnern des Kolping Diözesanverbandes München - Freising und später auch des Kolping Diözesanverbandes Eichstätt eine lebendige Partnerschaft.
- Eine engere Zusammenarbeit ist vor allem im Rahmen der Projekte auch mit anderen Kolping-Nationalverbänden entstanden, z.B. mit der Schweiz, mit Polen, Ungarn und auch mit der Tschechischen Republik.



Ausbildung, Arbeit und Beruf

- Das dringendste Problem bis zum heutigen Tage in der Slowakei ist die Arbeitslosigkeit
- Erhöhung des Bildungsniveaus von Arbeitslosen
- Beitrag zur Milderung von sozialen Problemen durch Fortbildungen
- Fachliche Berufsbildung



Toleranz und Demokratie, Infos über europäische Strukturen

- Erziehung zum politischen Engagement
- Vermittlung von Grundwissen über demokratische Strukturen
- Betonung der Notwendigkeit der Teilnahme eines Christen am gesellschaftlichen und politischen Leben des Landes
- Erziehung zum Euro-Bürgertum
- Unterstützung der Teilnahme der Slowakei in den euroatlantischen Strukturen
- Verbesserung der slowakisch-ungarischen Beziehungen
- Beziehungen zum Roma-Ethnikum ausbauen
- Fragen der religiösen Toleranz.

Ehe und Familie, Arbeit mit den Kindern

- Eurofamilia-Seminare
- Förderangebote für kinderreiche Familien in der Provinz, die noch viele Kinder haben und die spezielle Förderangebote benötigen.

Soziale Sensibilisierung und geistliche Spiritualität der Kolpingmitglieder

- Fortbildungskurse im Bereich der katholischen Soziallehre.
- Entwicklung der sozialen Sensibilität unter den Mitgliedern.
- Soziales Engagement stärken
- Wecken des Interesses am Gemeinwohl.
- Menschen zu solidarischem Handeln befähigen.
- konkrete Hilfestellungen bei der Bildung von Gemeinschaften und Solidaritätsaktionen geben.

Kreativität, Sport und Freizeit

- kreative Sommerlager und Werkstätten für die Kinder
- Sport, Kultur und Freizeit, Olympiaden, Volleyballmeisterschaften, Tanzkurse
- Teilnahme an internationalen Sportveranstaltungen,
- Wallfahrten
- Theater- und Musicalaufführungen einzelner Kolpingsfamilien
- Literaturwettbewerb der Studenten der vom Kolpingwerk Slowakei im Rahmen des Projektes „Förderung von Demokratie und Toleranz zwischen nationalen und religiösen Minderheiten“
- Symposium von jungen Schnitzkünstlern in Banská Štiavnica.

Kreativität, Sport und Freizeit

- Arbeiten mit den weltbekannten Insitmalern aus Kovačica und begabten Roma-Malern



Kolpingszentren

- 1. Kolpinghaus in Spisšké Podhradie – Ost-Slowakei
- Das Kolpinghaus ist ein modernes Bildungszentrum inmitten der Kanonikerhäuser des sog. Zipser Kapitels. Es fungiert gleichfalls als Hotel und Restaurant und hier haben Gäste Gelegenheit zur Erholung und Bildung. Heute leben hier zumeist Geistliche, die ihren Ruhestand im Zipser Kapitel verbringen. Die Zipser Burg und das Zipser Kapitel zählen heute zum UNESCO-Weltkulturerbe



Clemens Hofbauer Haus

- 2. Haus von Clemens M. Hofbauer und Handwerkswerkstatt „Leo Albus“
- Dieses Gebäude liegt ebenfalls in dem kleinen Städtchen Spišské Podhradie (dt. Kirchdrauf) und wird genutzt für die Unterstützung der Berufsausbildung von ethnischen Minderheiten, besonders der Roma.
- Laden mit Handwerksartikeln
- In den vergangenen Jahren hat das Kolpingwerk zahlreiche Maßnahmen durchgeführt, um die Roma bei der Integration in die Gesellschaft und den Arbeitsmarkt zu unterstützen. Durch diese Kurse konnte auch ihr Selbstvertrauen gestärkt, ihre Kreativität gefördert und ihr Gesundheits- und Hygienebewusstsein verbessert werden.



Zitat zum Schluss:

“Wenn jeder auf seinem Platz
das Beste tut,
wird es in der Welt
bald besser aussehen“